

	<p>Об'єкти: Trihemiobol aus Thasos (Thrakien) mit Darstellung eines Satyrs</p> <p>Музеї: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Зібрання: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Інвентарний номер: МК 27130</p>
--	--

## Опис

Diese im Original sehr kleine Münze von gerade einmal 13 mm Durchmesser zeigt mit erstaunlicher Detailgenauigkeit einen laufenden Satyr auf der Vorderseite sowie ein Gefäß mit Volutenhenkeln auf der Rückseite. Geprägt wurde dieses winzige Silberstück auf der thrakischen Insel Thasos, die im antiken Ostmittelmeer- und Schwarzmeerraum für ihren Wein berühmt war. Bei dem Gefäß in der Hand des Satyrs handelt es sich um einen Trinkbecher, einen sogenannten Kantharos, welchen dieser am Fuß hält und somit zu präsentieren oder zu servieren scheint, auch wenn dieses Mischwesen aus dem Umkreis des Gottes Dionysos den Weinkelch üblicherweise selbst leert. Diese lächerlich und hässlich, aber auch lustig und lebensfroh wirkende Figur, hier mit Pferdeschweif und Ziegenhorn dargestellt, verbildlicht die Trunkenheit und deren Auswirkungen.

[Sonja Kitzberger]

Vorderseite: Satyr läuft mit einem Kantharos in der rechten Hand nach links.

Rückseite: Volutenkrater.

## Базові дані

Матеріал/Техніка:

Silber, Prägung

Розміри:

Durchmesser: 13 mm, Gewicht: 0,84 g

## Події

Створено

Коли

411-350 рік до нашої ери

	Хто	
	Де	Тасос
Був зображений (актор)	Коли	
	Хто	Сатири
	Де	
[Відношення з місцезнаходженням].	Коли	
	Хто	
	Де	Греція
[Відношення з місцезнаходженням].	Коли	
	Хто	
	Де	Фракія
[Відношення з місцезнаходженням].	Коли	
	Хто	
	Де	Егейське море
[Відношення з місцезнаходженням].	Коли	
	Хто	
	Де	Тасос

## Ключові слова

- Gefäß
- Klassische Zeit
- античність
- вино
- монета
- міфологія

## Література

- E. Babelon (1901): *Traité des Monnaies Grecques et Romaines.* Paris, Abb. Taf. CCCXXIII/  
12

- [n/a] (1943): Sylloge Nummorum Graecorum. The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum.. Kopenhagen, Nr. 1029-1032